

Der fünffältige Dienst – Teil II

(Eph 4,11-12)

Ich liebe Menschen! Ich blühe auf, wenn ich unter Leuten bin. Ich bin ein extrovertierter Mensch und bin gerne und leidenschaftlich mit anderen zusammen. Im Gespräch mit anderen finde ich schnell gemeinsame Themen und so gibt es mit ganz vielen unterschiedlichen Typen in der Regel sehr schnell eine gemeinsame Gesprächsbasis.

Nach dem Gottesdienst bei der einen oder anderen nachzufragen, wie es geht, das tue ich aus echtem Interesse und Anteilnahme. Hier und da noch jemand begrüßen, das mache ich ausgesprochen gerne. Die meisten Gespräche sind zwar etwas kürzer, aber dafür gelingt es mir, am Sonntag mit einigen von euch kurz ein Wort zu wechseln.

Als extrovertierter Typ finde es inspirierend, mit so vielen Menschen in Kontakt sein zu können und freue mich immer sehr auf die Zeit nach dem Gottesdienst.

Für einen introvertierten Menschen sind diese Dinge vermutlich schwer nachzuvollziehen. Eine introvertierte Person konzentriert sich eher auf wenige Kontakte – vor allem wenn grössere Menschenmengen zusammenkommen – und fühlt sich nach der Zeit in der Cafeteria wahrscheinlich ziemlich erschlagen.

Warum erzähle ich euch, dass ich Menschen liebe und mir Beziehungen und Kontakte wichtig sind?

Das werde ich nachher sagen, wenn ich euch mein Testergebnis vom fünffältigen Dienst vorstelle.

David hat uns letzten Sonntag die Gaben des fünffältigen Dienstes vorgestellt.

In Eph 4,11 lesen wir dazu: Und er (Jesus) selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer.

Gehen wir nochmals durch die 5 Gaben bzw. Dienste.

Der Begriff «Apostel» ist wahrscheinlich am unklarsten. Der Lehrer lehrt. Der Hirte hütet. Der Evangelist evangelisiert. Der Prophet prophezeit. Und der Apostel? Was macht der? Der apostolisiert? Hier geht es nicht ganz auf. Der Begriff erklärt sich nicht von selbst und bleibt darum oftmals verschleiert.

David hat deshalb den Apostel in seiner Predigt ausführlich vorgestellt. Ich empfehle euch sehr, falls ihr die Predigt verpasst habt, die Predigt nachzuhören.

Was sind die fünf Dienste? Hier kurz ein Überblick dazu:

Der Apostel ist der Stratege. Er liebt das grosse Bild (Reich Gottes Perspektive) und es mangelt ihm nicht an Visionen und Träumen. Er ist immer etwas in Bewegung und liebt es, Menschen zu fördern und gemeinsam Gottes Kirche zu bauen.

Der Prophet ist jemand mit einer prophetischen Gabe blüht bei strukturiertem Arbeiten nicht gerade auf. Er liebt die spontanen Eindrücke. Er ist ein Querdenker. Er ist nahe am Herzen Gottes, verbringt viel Zeit im Gebet und der Anbetung und vernimmt Gottes Stimme in Form von Eindrücken und Bildern.

Der Evangelist ruft die Menschen aus der Welt zu Jesus und bestärkt die Gläubigen in dieser Tätigkeit. Sein Dienst wird oft bestätigt durch die Gaben der Heilungen und Machttaten.

Der Hirte betreut die Gemeinde und macht Seelsorge. Er kümmert sich um das Wohlergehen der "Schafe", ermahnt sie und vermittelt ihnen Geborgenheit.

Der Lehrer führt die Gläubigen in die Erkenntnis Gottes und Christi hinein, er vermittelt das Verständnis für die biblischen Zusammenhänge.

Man könnte übertragen auch sagen:

- Der Apostel ist das «Auge», das in die Weite sieht.

- Der Prophet ist das «Ohr», dasinhört und Eindrücke von Gott weitergibt.
- Der Evangelist ist der einladende «Arm».
- Der Hirte ist das verständnisvolle «Herz».
- Der Lehrer ist der «Verstand».

Neben den Gaben im Epheserbrief Kapitel 4, gibt es noch mehrere Gabenlisten im Neuen Testament. Es gibt eine Liste von Geistesgaben im Korintherbrief und im Römerbrief.

Die Auflistung im Korintherbrief und Römerbrief unterscheiden sich an einer ganz wesentlichen Stelle von der Liste im Epheserbrief.

1 Kor 12 und Röm 12 wird vor allem das WAS und das WIE einer Gabe beschrieben.

1 Kor 12,8-9: 8 Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; 9 einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen (Heilung), in dem einen Geist;

Hier lesen wir etwas über das WAS und das WIE.

Doch im Epheserbrief geht es vor allem um das WARUM, warum jeder von uns eine dieser fünf Gaben bekommen hat!

Eph 4,11-12: 11 Und er selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, 12 **damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden,**

HfA: 12 Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten, **damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut und vollendet wird.**

Die Aufgabe der Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer ist in Eph 4,12 ganz klar umschrieben, nämlich:

Zur Ausrüstung (Anpassung, Zurüstung) der Heiligen (Gläubigen) für das Werk des Dienstes, für die Erbauung der Gemeinde.

Diese Bibelstelle ist eine Schlüsselstelle im Neuen Testament. Sie zu verstehen und zu praktizieren ist für die Erbauung und Vollendung der Gemeinde unerlässlich.

Landläufig herrscht unter den Gläubigen oft die Meinung, dass diese fünf Dienste, wenn man sie überhaupt erkennt und akzeptiert, dazu da sind, den Gemeindedienst allein zu verrichten. Vor allem Hirten und Lehrer sollen doch bitte die Gemeinde leiten.

Die oben erwähnte Schriftstelle redet aber klar darüber, dass diese fünf Dienste dazu gegeben sind, die Heiligen, das heisst alle Gläubigen der Gemeinde, zuzurüsten, tüchtig zu machen, zuzubereiten für die Ausübung des Dienstes. Die einzelnen Glieder sollen durch sie fähig gemacht werden, ihren Beitrag zur Erbauung und Vollendung der Gemeinde entsprechend ihrer Gabe und Zuteilung zu leisten. Jeder der fünf erwähnten Dienste trägt seinen Teil an dieser Entwicklung bei.

Das Wort für Ausrüstung (Anpassung, Zurüstung) (*katartismos*, von der Verbform *katartizo*) wird im klassischen Griechisch auf verschiedene Arten verwendet und hat im Allgemeinen zwei grundlegende Bedeutungen. Erstens bedeutet es, anzupassen oder in Ordnung zu bringen, wiederherzustellen. Das zweite: ausrüsten oder vorbereiten.

Die Aufgabe des fünffältigen Dienstes ist es, die Dinge in Ordnung zu bringen, das heisst, den Menschen zu helfen, ihre Stärken und ihren Zweck zu finden, damit sie auf geordnete Weise zusammenpassen, um die Arbeit des Dienstes zu erfüllen. Sie auszurüsten bedeutet, sie zu befähigen und zu unterweisen, was notwendig ist, um ihre Berufung im Leben zu erfüllen.

In der Ausrüstung der Gläubigen stecken also zwei Ziele:

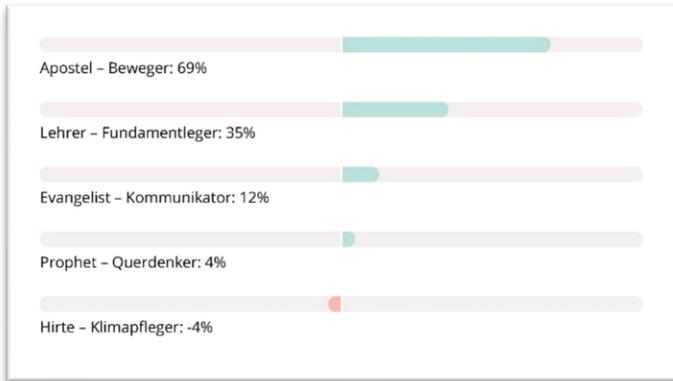
1. Dass AHELP durch den fünffältigen Dienst die Gläubigen für alle Dienste und Gaben in der Gemeinde zurüsten
2. Dass durch den Dienst dieser Menschen neue Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirte und Lehrer in ihren Dienst finden.

Ich möchte das am Bild des Apfelbaumes verdeutlichen:

Die grösste Frucht eines Apfelbaumes sind nicht die vielen leckeren Äpfel, sondern neue Apfelbäume hervorzubringen.

Für eine gesunde Gemeinde, für ein gesundes Gemeindeleben, braucht es also alle fünf Gaben!

Mein Test-Ergebnis



Wenn ihr euch an den Test von David letzte Woche erinnert und ihr jetzt meinen Test anschaut, dann könnt ihr feststellen, dass durch uns Pastoren besonders drei Gaben ganz gut abgedeckt sind und bei zwei Gaben eher Mangelware herrscht.

Apostel, Lehrer und Evangelist sind Gaben und Dienste, die David und mir sehr nahe liegen. Doch im Prophetischen als auch im Hirtlichen kommen wir an unsere Grenzen.

Nochmals zu meiner Aussage, die ich am Anfang gemacht habe.

Ja, ich liebe Menschen. Ich bin gerne mit Menschen unterwegs, höre mir ihre Geschichte an, interessiere mich ehrlich und aufrichtig. Es gibt auch immer wieder ganz viele Themen im Einzelgespräch, wo ich Kontakt und Anknüpfungspunkte finde. Ich denke auch, dass ich ein empathischer Mensch bin – meistens – und wir – ich und ihr als Gemeinde – uns sehr gut verstehen. Aber obwohl ich sehr gerne mit Menschen zusammen bin, macht mich das nicht automatisch zu einem Hirten.

Denn was mir noch leichter von der Hand geht und worüber ich tagelang reden könnte ist, wie wir unseren Gottesdienst noch besucherfreundlicher gestalten. Welche Projekte, Dienste und Massnahmen es braucht, um in unserer politischen Gemeinde Amriswil als Chrischona noch besser Fuss zu fassen.

Welche Predigt-Serie jetzt gerade dran ist und uns thematisch und geistlich weiterbringt.

Wie ich helfen kann, die Gemeindeglieder – euch, bzw. dich ganz persönlich – in eine tiefere Beziehung zu Jesus zu führen.

Wie ich Leidenschaft für Jesus, Begeisterung für den Glauben und Begeisterung für die Chrischona Amriswil säen kann.

Das sind die Themen, die mich faszinieren, Themen, die mich ergriffen haben und die der Motor für meinen Dienst und meine Leidenschaft als Pastor sind!

Bei mir sind die Gabe des Apostels und des Lehrers am stärksten ausgeprägt.

Aber das ist eben nur ein Teil dessen, was eine gesunde Gemeinde braucht. Es braucht alle fünf Dienste!

Letzten Sonntag hat David die Propheten gebeten, sich zu Wort zu melden. Liebe Prophet*innen, wir brauchen dich, dein Hören auf Gott, deine unerschrockene und vielleicht auch verrückte Art, Dinge auszudrücken. Wir machen Platz für dich, dich im Gottesdienst und in der Gemeinde mit einzubringen.

Diesen Sonntag möchte ich die Hirtinnen und Hirten ermutigen, deinen Platz in der Gemeinde einzunehmen.

Wo sind die Menschen, deren Herz ganz und gar für die Menschen in der Gemeinde schlägt. Deren tiefer Wunsch es ist, dass die Seele heil ist oder heil wird?

Wo sind die leidenschaftlichen Hirt*innen, die Einzelnen nachgehen, tiefe Freundschaften pflegen und auch den Wunsch haben, andere Menschen zu unterstützen, zu tragen, aufzubauen und dabei auch bereit sind, eine längere Wegstrecke miteinander zu gehen?

Wenn du das bist, dann möchte ich dir sagen: es braucht deine Gabe in der Gemeinde. Im Bereich der Kleingruppen. In kleinen überschaubaren Gruppen Gemeinde zu leben und füreinander da zu sein. Im Bereich der Seelsorge. Im Bereich der Lebensunterstützung.

Das Schöne an unserem freikirchlichen Gemeindeverständnis ist, dass wir miteinander Kirche bauen. Das wir miteinander daran arbeiten, dass das Reich Gottes wächst.

Wenn nur David und ich dafür verantwortlich sind, dann werden wir scheitern. Zumal wir keine starken Fähigkeiten im Bereich Prophet und Hirte haben.

Doch wenn wir uns zusammentun, werden wir miteinander Frucht bringen, guten Einfluss nehmen in unserem Umfeld und das Reich Gottes voranbringen.

Wo also sind die Apostel, die Lehrer und Evangelisten in unserer Gemeinde?

Wo sind die Prophetinnen und Propheten, die Hirtinnen und Hirten?

Ich möchte dich ermutigen, dich zu melden, um Teil derer zu sein, (Eph 4,12) ... die Christen für ihren Dienst ausrüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut und vollendet wird.

Wenn du noch nicht weisst, in welchem Dienst deine Stärke liegt, dann lade ich dich ein, den Test zu machen, den wir in der EinladungseMail beworben haben. Den Link findest du auch im Predigtmanuskript. (<https://www.ahelp.info/5fd-test/>)

Ausserdem haben wir nochmals eine kleine Broschüre gedruckt, wo die fünf Dienste erklärt werden, sie liegt am Ausgang auf.

Wenn du schon weisst, was deine Stärke ist und du spürst, dass du eine Berufung hast, dich in dieser Gabe einzubringen, dann melde dich bei mir oder David, damit wir uns darüber austauschen können.

Ich weiss: Um in einen Dienst zu kommen, wünschen sich die meisten wahrscheinlich, dass ihre Gabe gesehen wird und dass man sie dann beruft.

Denn in der Gemeinde habe ich es bislang nur selten erlebt, dass jemand kam und gesagt hat, *«ich habe eine Gabe als Hirte, Kindermitarbeiter, praktischen Dienst und habe Zeit - wo bitte kann ich mitarbeiten?»*.

Aber manchmal ist es einfach gut, sich selbst zu melden! Weil David und ich nicht alles sehen, nicht alles wissen und auch nicht alles erkennen.

Vielleicht hast du jetzt gerade Herzklopfen und eine Unruhe kommt über dich, weil du weisst, dass Gott dich in einen Dienst ruft. Dann ist es vielleicht heute Morgen die Predigt, die dir sagt:

melde dich! Bring dich ein! Mache dich auf den Weg!

Du musst noch nicht wissen, wie alles funktioniert, du musst nur bereit sein, den ersten Schritt zu gehen. Dazu lade ich dich ein.

Eph 4,11-12

11 Und er selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, 12 damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden.

Ich möchte beten.

Amen

© Chrischona Amriswil
Sandbreitestrasse 1
8580 Amriswil
www.chrischona-amriswil.ch